

Unser Montag begann, indem wir vom Schuldirektor des Täby Enskilda Gymnasiums und mit Teilchen herzlichst willkommen geheißen wurden.

Daraufhin bekamen wir eine kurze Präsentation über den Plan unserer folgenden Woche, damit wir alle einen Überblick bekommen. Dann haben wir Deutschen in kleinen Gruppen von den Schweden eine Führung von der Schule bekommen. Wir waren alle sehr beeindruckt, die Schule ist sehr schön und gemütlich eingerichtet, mit vielen Pflanzen, Bildern, Sofas und Couches. Sie sind generell sehr gut ausgestattet, sie haben zum Beispiel ein Fotostudio, einen Schlafraum mit Bett, kleine Räume in denen man lernen kann und ein Kino. Nach einem sehr leckeren Mittagessen, um 11 Uhr, sind wir dann gemeinsam ins Freilichtmuseum Skansen gefahren.

Dort werden schwedische Häuser und das Leben im 19. Jahrhundert gezeigt. Wir haben zum Beispiel ein Bauernhaus gesehen, in dem zwei Familien mit jeweils fünf und sieben Personen gelebt haben.

Außerdem gab es noch viele Tiere wie Schafe, Wölfe, Elche, Bären, Vielfraße und Rentiere.

Nach einer ausgiebigen Wanderung durchs Skansen war das Programm für den heutigen Tag vorbei. Somit stand Freizeit in Stockholm an.

Hier wurde fleißig geshoppt und ein Schwedisches „Fika“ genossen. Ohne „Fika“ geht laut den Schweden nichts. Das „Fika“ kann man in Deutschland mit Kaffee und Kuchen vergleichen, allerdings macht man Fikas zu jeder beliebigen Uhrzeit. Also sowohl morgens, mittags als auch abends.

Nach der freien Bummelzeit fuhren wir zurück nach Täby. Dort angekommen haben wir uns aufgeteilt und jeder ist mit seinem Austauschschüler zum Supermarkt gegangen. Die benötigten Sachen für das Lagerfeuer wurden dann eingekauft. Würstchen, Ketchup, Brot, Marshmallows und Getränke und Tadaaaa fertig war das Buffet für ein Lagerfeuer.

Alle haben sich hier besser kennen gelernt. Es war sehr lustig und die Stimmung war sehr entspannt und angenehm. Wir beendeten unseren Tag mit Grillen, Musik hören, einem Fußballspiel und ausgiebigen Gesprächen. Abends sind wir dann alle platt ins Bett gefallen und mit einem zufriedenen Lächeln eingeschlafen.



P.S.: Der Rauchgeruch war nach zwei Tagen immer noch in unseren Klamotten zu riechen. Aber das war nach ausgiebigem Lüften kein Problem mehr.